Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Prof. Dr. Christoph Meinel

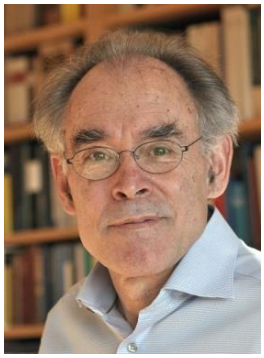

Foto: C. Meinel

Name: **Christoph Meinel**
Geboren: **28. November 1949**

Forschungsschwerpunkte: Chemiegeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Sozialgeschichte der Wissenschaften, Naturforschung und Naturphilosophie der Frühen Neuzeit

Christoph Meinel hatte bis 2015 den Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Regensburg inne. Zunächst zum Chemiker ausgebildet, arbeitet er seit seiner Promotion als Historiker.

Akademischer und beruflicher Werdegang

1990 - 2015	Professor (C4) für Wissenschaftsgeschichte, Universität Regensburg
1990	Professor für Geschichte der Naturwissenschaften, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
1989 - 1990	Leiter der Koordinationsstelle, Verbund für Wissenschaftsgeschichte, Technische Universität Berlin
1988 - 1989	Heisenberg-Stipendium, Hamburg/Berlin, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
1987 - 1988	Wissenschaftliches Mitglied (Fellow), Wissenschaftskolleg zu Berlin
1979 - 1987	Hochschulassistent (C1), Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg; Habilitation 1987
1978 - 1979	Forschungsstipendiat, Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik, Universität Hamburg
1977 - 1978	Postdoc-Stipendiat, Studienstiftung des Deutschen Volkes, Unit for the History, Philosophy and Social Relations of Science, University of Kent, Canterbury, UK
1977	Promotion zum Dr. rer. nat.

1968 - 1977 Studium der Chemie, der Geschichte der Naturwissenschaften und der allgemeinen Geschichte, Philipps-Universität, Marburg

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

seit 2017 Mitglied, Beirat, Zentrum für Wissenschaftsforschung, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

2010 - 2013 Vorsitzender, Fachgruppe „Geschichte der Chemie“, Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

2005 - 2013 Mitglied, Advisory Board, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

2006 - 2012 Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Projekt „Kleine Fächer“, Hochschulrektorenkonferenz

2004 - 2008 Mitglied, Fachkollegium „Geschichtswissenschaften“, DFG

seit 2002 Vorsitzender, Kommission „Historische Stätten der Chemie“, GDCh

2001 - 2004 Vizepräsident, Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte, Berlin

2000 - 2008 Vorsitzender, Fachausschuss „Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik“, DFG

1999 - 2008 Stellvertretender Ombudsmann, seit 2008 Ombudsmann bei Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens, Universität Regensburg

1998 - 2001 Präsident, Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland, International Union for History and Philosophy of Science / Division of History of Science (IUHPS/DHS)

1997 - 2011 Gründungspräsident, Commission on History of Modern Chemistry, IUHPS/DHS

1996 - 2016 Mitglied, Kuratorium, Deutsches Museum München

1995 - 1997 Vorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik (DGGMNT)

1995 - 1997, 2005 - 2009 Mitglied und 2007 - 2009 Stellvertretender Vorsitzender, Senat, Universität Regensburg

1994 - 2011 Mitglied, Kommission „Historische Projekte“, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

1993 - 2021 Vorsitzender, Wissenschaftlicher Beirat, Hans R. Jenemann-Stiftung zur Förderung der Geschichte wissenschaftlicher Instrumente, Frankfurt am Main

1993 - 1995, 1997 - 1999, 2009 - 2011
Dekan der Philosophischen Fakultät I, Universität Regensburg

1992 - 2000 Mitglied, Programmbeirat „Chemie und Geisteswissenschaften“, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und Fond der Chemischen Industrie

1990 - 2018	Mitglied, Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland, IUHPS/DHS
1988 - 1997	Vorsitzender, Fachgruppe „Geschichte der Chemie“, GDCh
1984 - 2009	Mitglied, Kommission zur Herausgabe der Schriften von Joachim Jungius, Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Hamburg
1973 - 2017	Mitglied, Vorstand, Fachgruppe „Geschichte der Chemie“, GDCh

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

1997 - 2011	„Twentieth Century Chemistry“, Commission on History of Modern Chemistry, IUHPS/DHS
1993 - 1997	Vorsitzender, Steering Committee, Forschungsprogramm „The Emergence of Chemistry in Europe, 1789–1918“, European Science Foundation, Strasbourg, Frankreich
1979 - 1981	Forschungsprojekt „Die Entstehung der Chemie als selbständige wissenschaftliche Disziplin im 18. und 19. Jahrhundert“, VolkswagenStiftung, Hannover

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2019	Carl-Duisberg-Plakette, GDCh
2015	HIST Award, Division of History of Chemistry, American Chemical Society, USA
2009	Liebig-Wöhler-Freundschaftspreis, Göttinger Chemische Gesellschaft
2008	Preis für gute Lehre, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Forschung
seit 2005	Mitglied, Académie Internationale d’Histoire des Sciences, Paris, Frankreich
1995	Gmelin-Beilstein-Denkmünze, GDCh
seit 1994	Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
1988	Mitglied, Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Hamburg
1987 - 1988	Fellow, Wissenschaftskolleg zu Berlin
1986	Alexandre Koyré Medaille, Académie Internationale d’Histoire des Sciences, Paris, Frankreich
1983	Joachim Jungius-Preis, Joachim Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Hamburg

Forschungsschwerpunkte

Christoph Meinel hatte bis 2015 den Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Regensburg inne. Zunächst zum Chemiker ausgebildet, arbeitet er seit seiner Promotion als Historiker.

Zunächst arbeitete Christoph Meinel über die Entwicklung der Chemie als wissenschaftliche Disziplin, fand dann über die Arbeit am Nachlass von Joachim Jungius zur frühneuzeitlichen Naturforschung und Naturphilosophie und hat seitdem beide Themenfelder weiter ausgebaut. Als Kurator einer Sammlung historischer wissenschaftlicher Instrumente hat er sich mit dem Zusammenhang von Instrument und Experiment und der Frage nach der materiellen Kultur der Wissenschaften befasst und dies auch in Ausstellungen präsentiert. Laufende Arbeiten betreffen den Briefwechsel und das Gießener Laboratorium des Chemikers Justus von Liebig ML (1803 - 1873).